

DMBnews vom 22.07.2020

Es handelt sich hier um eine interne Archivdatei. Somit sind möglicherweise einige Bilder und Textstellen nicht so, wie sie im veröffentlichten Original waren.

+++ Trennungsdrama bei Regenborns Gehirnhälften +++

Bei dem nordrhein-westfälischen Spitzenpolitiker Alex Regenborn gibt es erneut ein Trennungsdrama. Diesmal sind nicht seine Kinder-Mach-Werkzeuge das Problem, sondern seine beiden Gehirnhälften. Laut Informationen des Röntgen Magazins spalte sich die linke Gehirnhälfte von der rechten ab. Dies passiere aufgrund langjähriger Streitigkeiten zwischen den beiden Hälften, welche anschließend sogar gar nicht mehr zusammenarbeiten. Ärzte, Genossen und Genossinnen betrachten die jüngsten Entwicklungen größtenteils mit Sorge. Dr. Impo Tenz sagte uns im Interview: „Sollten sich beide Gehirnhälften irreparabel trennen, so besteht akute Lebens- und Intelligenzgefahr“. Der arbeitslose Niedersachse Detlef Sprengberg ging noch weiter und sagte, Regenborn könne gar eine richtige Evolutionsbremse werden. Doch es gibt Menschen, die die letzten Entwicklungen positiv bewerten. So schrieb Constantin „Hamburg ist Scheiße“ Nohlen auf Twitter: „Nachdem ich erfolgreich die Schiedskommission entmachtet habe, könnte die Natur selber endlich meinen größten Kritiker entfernen. Das ist sehr erfreulich für die Berndtokratie!“.

+++ Tragödie in Vevey: Nescafé Preise werden im Pausenraum gehoben +++

Im Hauptsitz des sehr Vertrauenswürdigem Bio-Fairtrade-Weltrettungsunternehmen Nestlé spielte sich am heutigen Vormittag eine Tragödie übermäßigem Ausmaßes ab. Als CEO Gerhard Klöckner vom morgendlichen Herzmuskel- und Gehirnzellenwaxxing zurück in den Pausenraum des 480-stöckigen Gebäudes trat, sah er einen Trümmerhaufen vor sich. Nur kurze Zeit vor seinem Eintreffen legte die Kantinenfachangestellte des Sub-Sub-Sub Unternehmens des tollen Schweizer Konzerns neue Preisschilder für die super leckeren Kaffeespezialitäten, selbstverständlich der Marke Nescafé, aus und sorgte für große Empörung. Die Mitarbeiter konnten die Erhöhung der Preise um 5 Cent selbstverständlich nicht einfach so in ihre Kalkulierungen einplanen, weshalb die Belegschaft samt Chef in Aufruhr geriet. 17 Menschen brachten sich in Folge extrem künstlichen Aromaentzugs selbst um, weitere sieben wurden schwer verletzt. Der Brandstifter, welcher seinen Privatjet in das von super niedlichen sogenannten "Todeskampfhunden" bewachten Gebäude krachen ließ und aufgrund der Unwirksamkeit seines Tuns mit Haarspray die Bonsaibäume der Lobby anzündete, gilt als Märtyrer der Firma und soll gleichzeitig neues Gesicht der Werbekampagnen der Firma werden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt nun gegen die Kantinenfachangestellte M. Christus Junior wegen 17 fachen Mordes. Dass sie beim Herausrennen aus dem brennenden Gebäude die Hygienevorschriften missachtete und die eigentlich zwingende Desinfektion der Hände ausließ, soll jedoch nur ein weiterer Punkt in ihrer langen Akte sein. Wir fordern: Zuchthaus!